

Konzerte für den guten Zweck

„Möwenschiet“ sang in der JVA Lauerhof für die Gefangenen



„Möwenschiet“ vor dem Holstentor.

Foto: Kirchenkreis

Von Katja Launer

LÜBECK – Sie sorgen für gute Laune – „Möwenschiet“, die Jungs von der Waterkant. Schon mehr als 25 Jahre bringen sie ihre Zuhörer mit Shantys, Küstenschlagern und Potpourris gern gehörter Seemannslieder zum Mitsingen.

Die rauen Männer haben ihr Zuhause im Seemannsheim an der Untertrave und so kommt es nicht von ungefähr, das sie als ehrenamtliche Botschafter der Seemannsmission nicht nur deren Abzeichen tragen, sondern einfühlsam u. a. die Seemanns Gottesdienste und die Gedenkveranstaltungen zu Gunsten des Segelschiffes Pamir in der Jacobi-Kirche begleiten.

Mit ihrem sozialen Engagement sind die Möwenschietler gern gesehene Gäste nicht nur am Heiligen Abend um 19 Uhr im CVJM-Heim, wenn sie für die al-

leinstehenden Lübecker Männer und Frauen oder wie kürzlich zu Gunsten der Geschichtswerkstatt in Herrenwiek, um nur einige zu nennen, singen. Dazu gehört nach Meinung des Chores auch ein Konzert für die Gefangenen in der JVA Lauerhof.

Pastor Beyer organisiert mehrmals im Jahr Konzerte

Dieser Auftritt am 31. Oktober ist Anfang des Jahres vereinbart wurde, nachdem der Pastor der JVA, Burkhard Beyer, im Info-Cafe, der Begegnungsstätte der ev. Kirchengemeinde Seretz, über seine Arbeit und die kulturelle Betreuung der Gefangenen u. a. mittels Klassikkonzerten und dem Auftritt der Rattles berichtete. Dieses Stichwort nahm der Initiator des Info-Cafes und 2. Vorsitzende der Möwenschietler, Klaus Mählmann, auf und meinte, dass das Repertoire des Shanty-Chores

zwischen Klassik und Rock auch ganz gut passen könnte. Was die „Rattles“ können, die 2007 in der JVA ein Konzert gegeben haben, das können die Möwenschietler erst recht und werden nach vielen Jahren ihren 2. Auftritt dort haben.

Pastor Beyer, der mehrmals im Jahr Konzerte für die Insassen organisiert, ist zufrieden mit dem Abend: „Für ein Stunde ist der Gefängnisalltag in den Hintergrund getreten. Der Chor hat sowohl mit seinen schwungvollen als auch mit seinen langsamen Liedern von der Freiheit auf See und der Sehnsucht nach der Rückkehr nach einem Zuhause die Zuhörerinnen und Zuhörer innerlich und äußerlich in Bewegung versetzt.“ Insgesamt besuchten 48 männliche und 20 weibliche Gefangene das Konzert.

Das Repertoire von Möwenschiet kam gut an. Es reicht von Rolling Home, Hamburger Veermaster über La Paloma und Rivers of Babylon bis Surfing USA. Sie sind bekannt aus vielen Auftritten auf Hafenfesten, Firmen- und Familienveranstaltungen und natürlich auch im Radio und im Fernsehen zu hören und zu sehen. In guten Erinnerung ist der Auftritt im Dritten Programm des NDR anlässlich dessen Schleswig-Holsteinischen Chorwettbewerbs mit einem deutschen Text von Tol & Tols Eleni, „Leben im hohen Norden“ bei dem erstmals in der Geschichte des Chores auch eine junge Dame mitwirken durfte.

Vielen ist gar nicht bekannt, dass das inzwischen zur Lübeck-Hymne gekürzte Lied „Lübeck, mein Lübeck“ ein Lied ist, das extra für den Shanty-Chor geschrieben wurde.